

www.e-rara.ch

Der Unwillige Barthle

Langenauer, Joseph

St. Gallen, 1720

Stiftsbibliothek St. Gallen

Shelf Mark: SGST 13930

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-102645>

13.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Gott mein Creutzlein ; und solte es
auch ein erk: böses Weib seyn.

13.

Schau hinder dich / schau ein wenig
zuruck / schau nicht allein auf die gute
Täg die du vor Zeiten genossen / son-
der auch auf die böse Werck / die du
begangen. Schau und beschau
wohl / wie vil grosse und schwäre
Sünden du gethan ; wie schwäre
Burde und Schulden : Last du dir
selbsten auf deinen Rucken geladen ;
wiewohl du dise / und noch unauß-
sprechlich vilmehr Straffen mit dein-
en Sünden und Lasteren verdienet.
Wann du auch wilt glauben was die
Lehrer der Göttlichen Wahrheit sa-
gen / daß alle Peyn und Martyr der
ganzen Welt nicht erklecken wurde /
dem beleidigten Gott nur für ein einz-
ige lößliche Sünd genug zu thuen ;
So gedencke dann allwegen / so vff
dir etwas zu leyden fürfallet / pro-
pec-

peccato meo, für meine Sünden. Ich hab tausendmahl mehrers zu leyden verdienet/spriche mit denen eilff Söhnen Jacobs/welche ihren Bruder Joseph haben wollen ab dem Brodt thuen: Merito hæc patimur. Genes: 42. v. 21. Billich/ billich leyde ich dises/weilen ich Jesum meinen Bruder so offft getödtet/ und gecreuziget/ so vil ich Todtsünden begangen. Besenne mit dem büssenden Mörder an dem Creuz: Nos autem iuste. Luc. 23. v. 41. Ich hab es tausendmahl verdienet. Mit dem gedultigen Job: Peccavi, & verè deliqui, & ut eram dignus, non recepi. Job. 33. v. 27. Ich hab gesündiget / und in Wahrheit gefehlet / und so vil ich verdienet hab / nicht empfangen.

Bitte eines Bittens mit dem büssenden David: O Herr! gehe nicht zu Gericht mit deinem Diener; halte demüthig an mit dem Kayser Mauritio,

tio, Gott solle dich auf diser Welt richten/ und straffen; welches er auch würcklich erlanget.

Dann auß gerechtem Urtheil Gottes/ wird Mauritius von Kayserlichem Thron verstofften/ in Eisen und Band geschlagen/ von seinem eignen Diener Phocas aller Ehren entsetzet/ aller Güter beraubet / endlich gar mit uners hörter Grausamkeit von dem Leben zum Todt hingerichtet; welches sich also zugetragen:

Nachdeme man seine 6. Kayserliche Prinzen vor seinen Vätterlichen Augen enthauptet/ hat man auch dem Vatter ein Glied nach dem anderen jämmerlich abgeschlagen; so oft man aber Mauritio einen Prinzen hingerichtet/ und so oft man ihme ein Glied abgeschlagen / hat er nichts anders von sich hören lassen / als dise schöne Wort: O Herr! gerecht bist du/ und gerecht ist dein Urtheil. Psal. 118. v. 137.

Bartho

Barthle! lehrne auch du disen schönen Spruch außwendig / und so offt du ins künfftig ein Streich von der Göttlichen Straff: oder Zucht: Ruzthen empfangest / so offt gedencke bey dir selbst: Gerecht bist du O Herr! und gerecht seynd deine Urthel.

14.

Schau für dich / schau auf Iesum der an dem Creuß vor deinen Augen da hanget / und höre fleißig / was Er von dem Creuß dir zuruffet: O vos omnes &c. Thren. I. v. 12. O ihr alle / die ihr bedrangt / gekräncket / und beschwähret vorbei gehet / mercket und schauet / ob auch ein Schmerzen sey wie mein Schmerzen; Schauet / ob ein Armuth sey / wie mein Armuth; ein Bloßheit / wie mein Bloßheit; ein Hunger und Durst / wie mein Hunger
und